**Stadt Bergisch Gladbach**
**Der Bürgermeister**

| | |
|---|---|
| Ratsbetreuender Fachbereich<br>**Allgemeine Verwaltung Verwaltungssteuerung** | Datum<br>14.09.2006 |
| | Schriftführung Telefon-Nr.<br>Christian Ruhe **02202/142237** |

# Niederschrift

| | |
|---|---|
| **Rat** | **Sitzung am 31.08.2006** |
| Sitzungsort<br><br>Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm-Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach | Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)<br><br>17:05 Uhr - 18:03 Uhr |
| | Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)<br>keine |

**Sitzungsteilnehmer**
Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

## Tagesordnung

**A** **<u>Öffentlicher Teil</u>**

**1.** **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

**2.** **Bestellung einer Schriftführerin / eines Schriftführers für den Rat**
*338/2006*

**3.** **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -**

**4.** **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 08.06.2006 - öffentlicher Teil -**
*349/2006*

**5.** **Mitteilungen des Bürgermeisters**

**6.** **Strategische Zielsteuerung**
*393/2006*

**7.** **Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 24.05.2006 über die Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme "Sicherung der**

**Waschbetonfassade am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium“**
*335/2006*

**8. Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2006**
*387/2006*

**9. Wirtschaftsplannachtrag der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" für das Wirtschaftsjahr 2006**
*357/2006*

**10. Einwohnerfragestunde**
*348/2006*

**11. 1. Nachtrag zur Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach - Erneute Beratung -**
*339/2006*

**12. 1. Zusammensetzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen**
**2. Entsendung von Mitgliedern des Beirates von Menschen mit Behinderungen als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in Ratsausschüsse**
*185/2006*

**13. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen**

**13.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 15.08.2006 zur Ergänzung der Stellvertreterliste im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann**
*414/2006*

**13.2 Antrag der Stadtratsfraktion Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg e.V. zur Umbesetzung im Vergabeausschuss**
*432/2006*

**14. Anträge der Fraktionen**

**14.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 28.08.2006 und Beschluss des Sozialausschusses vom 23.08.2006 zur Ergänzung der Löwenpassrichtlinien 2006**
*435/2006*

**15. Anfragen der Ratsmitglieder**

**B** **<u>Nichtöffentlicher Teil</u>**

**1.** **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - nicht öffentlicher Teil -**

**2.** **Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 08.06.2006 - nicht öffentlicher Teil -**
*350/2006*

**3.** **Mitteilungen des Bürgermeisters**

**4.** **Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung über die Teilzuweisung einer Beamtin an den Verein der Freunde und Förderer der Volkshochschule Bergisch Gladbach e. V. in der Zeit vom 09.08.2006 bis zum 30.09.2006**
*353/2006*

**5.** **Übernahme von Bürgschaften**
**Bürgschaft zu Gunsten des Turnvereins Herkenrath 1909 e. V. für die Errichtung eines neuen Vereinsheims**
*374/2006*

**6.** **Ehrungen mit der Silbernen und Goldenen Ehrennadel nach der städtischen Ehrungssatzung**
*315/2006*

**7.** **Anfragen der Ratsmitglieder**

## Protokollierung

**A** **Öffentlicher Teil**

**1.** **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

@-> Bürgermeister Orth eröffnet die 13. Sitzung des Rates in der siebten Wahlperiode. Er stellt fest, dass der Rat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde und beschlussfähig ist. Für die heutige Sitzung haben sich Herr Kleine (SPD-Fraktion), Herr Nagelschmidt, Herr Kraus, Herr Reitz, Herr Dr. Bernhauser (erscheint um 17:24 Uhr), Herr Höring (erscheint um 17:35 Uhr) (alle CDU-Fraktion), Herr Neuheuser (KIDitiative-Fraktion) und Herr Binzberger (BfBB-Fraktion) entschuldigt.

Von der Verwaltung fehlen Herr Muth und Herr Kotulla.

Herr Orth benennt die Unterlagen der heutigen Sitzung:

- die Einladung vom 18.08.2006 mit den dazugehörigen Vorlagen
- die Aktualisierung vom 25.08.2006
- ein Ergänzungsblatt zu TOP A 11 (Tischvorlage)
- einen Antrag der BfBB-Fraktion zur Umbesetzung des Vergabeausschusses, der nach Antragsfrist eingegangen ist (Tischvorlage)
- einen Antrag der CDU-Fraktion vom 28.08.2006 und den Beschluss des Sozialausschusses vom 23.08.2006 zur Änderung der Löwenpass-Richtlinien (Tischvorlage)

Herr Orth schlägt vor, den Antrag der BfBB-Fraktion als TOP A 13.2 sowie den Antrag der CDU-Fraktion und den Beschluss des Sozialausschusses als TOP A 14.1 in die Tagesordnung aufzunehmen. Hierüber besteht Einvernehmen.

Außerdem haben die Ratsmitglieder eine Einladung zur Ausstellungseröffnung „Entwicklung der Glaubensgemeinschaften von 1945 bis heute in Bergisch Gladbach“ am 07.09.2006 um 19:30 Uhr im Ratssaal des Bensberger Rathauses erhalten.

<-@

**2.** **Bestellung einer Schriftführerin / eines Schriftführers für den Rat**

@-> Der Rat fast einstimmig folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Stadtinspektoranwärter Christian Ruhe wird zum Schriftführer für den Rat bestellt.

<-@

**3.** **Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil -**

@-> Die Niederschrift über die Sitzung des Rates am 08.06.2006 - öffentlicher Teil -

wird, nach Hinweis von Herrn Dr. Fischer, mit folgender Änderung des TOP A 8 - Produktgruppen im NKF-Haushalt - genehmigt: „Man bezweifle, dass dies nach einer endgültigen Beschlussfassung noch möglich sein wird."

<-@

**4. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates am 08.06.2006 - öffentlicher Teil -**

@-> Der schriftliche Bericht wird zur Kenntnis genommen.

<-@

**5. Mitteilungen des Bürgermeisters**

@-> Mitteilung zur Umsetzung des Korruptionsbekämpfungsgesetztes

Herr Orth berichtet, dass erst 36 der 66 Ratsmitglieder und 27 von 54 sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern ihrer Auskunftspflicht nach der Ehrenordnung nachgekommen seien. Er beabsichtige, dem Rat in der Sitzung am 26.10.2006 über die Einhaltung der Auskunftspflicht schriftlich Bericht zu erstatten. Aus diesem Grund bittet Herr Orth alle, die diese Auskünfte noch nicht erteilt haben, der Verwaltung die benötigten Informationen zur Verfügung zu stellen.

Mitteilung zur 50jährigen Städtepartnerschaft mit Bourgoin-Jallieu, Velsen und Luton

Herr Orth weist darauf hin, dass die Bürgermeister von Bourgoin-Jallieu und Velsen aus Anlass des Stadtjubiläums und des gleichzeitigen 50jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft am 09.09.2006 nach Bergisch Gladbach kämen. Die Stadt Luton hätte auf Grund ihrer finanziellen Situation der Einladung leider nicht folgen können. Die Fraktionen seien bereits über die geplanten Veranstaltungen informiert. Herr Orth gibt bekannt, dass er Bourgoin-Jallieu vom 22.09.2006 bis 24.09.2006 besuchen werde.

Mitteilung zu einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts Köln zum Privatfriedhof Puetz-Roth

Herr Schmickler berichtet, dass das Verwaltungsgericht Köln die Rechtsauffassung der Stadt bestätigt habe und die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs des Herrn Roth wieder hergestellt wurde. Das bedeute, dass Herr Roth bis zur Entscheidung über den Widerspruch so verfahren dürfe, wie zwischen ihm und der Stadt Bergisch Gladbach vertraglich vereinbart wurde. Die Stadt Bergisch Gladbach und der Rheinisch-Bergische Kreis hätten das vereinbarte Verfahren immer für zulässig gehalten, das Land hätte jedoch eine andere Rechtsauffassung vertreten.

<-@

**6. Strategische Zielsteuerung**

@-> Herr Orth berichtet zunächst über die Beratungsergebnisse des Hauptausschusses. Der Ausschuss zur Gleichstellung von Frau und Mann habe darum gebeten, der Beschlussfassung eine Präambel voranzustellen, in der die Gleichstellung von Frau und Mann als Querschnittsaufgabe verdeutlicht werde. Dem sei der Hauptausschuss gefolgt. Der Beratungsstand der einzelnen Fraktionen habe sich als uneinheitlich erwiesen. So hätten größere Fraktionen deutlich gemacht, dass sie mehr Zeit zur Beratung benötigen würden, jedoch gleichzeitig der Verwaltung Spielraum gelassen, um den Entscheidungsprozess nicht zu verzögern. Abweichend vom

Beschlussvorschlag der Verwaltung seien lediglich die 13 Handlungsfelder einschließlich der Präambel vom Hauptausschuss beschlossen worden, wobei auf eine Nummerierung der Handlungsfelder verzichtet worden sei.

Frau Ryborsch merkt an, dass auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Thema strategische Zielsteuerung kritisch gesehen habe, die Präambel zum Thema „Gender Mainstreaming“ jedoch für außerordentlich wichtig halte. Sie bitte deshalb darum, dies getrennt abzustimmen, da ihre Fraktion der Präambel zustimmen wolle. Sie hoffe, dass man beim Thema „Gender Mainstreaming“ im nächsten Jahr konkreter werden könne und beim ersten NKF-Haushalt einen Einstieg ins „Gender Budgeting“ finden könne.

Herr Orth weist Frau Ryborsch darauf hin, dass alles, was er berichtet habe, im Hauptausschuss einstimmig, also auch mit den Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, beschlossen worden sei.

Dem widerspricht Frau Ryborsch. Herr Orth lässt daraufhin getrennt abstimmen.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Dem Beschlussvorschlag des Hauptausschusses wird in Bezug auf die Präambel zugestimmt.

Der Rat fasst mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, SPD, FDP, KIDitiative und FDP gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und einigen Enthaltungen in der FDP-Fraktion folgenden **Beschluss**:

Die festgelegten 13 politischen Handlungsfelder werden beschlossen. Auf eine Nummerierung der benannten Handlungsfelder wird verzichtet.

<-@

**7. Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 24.05.2006 über die Durchführung und Finanzierung der Baumaßnahme "Sicherung der Waschbetonfassade am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium“**

@-> Herr Freese berichtet, dass die Dringlichkeitsentscheidung über den Maßnahmebeschluss im Finanz- und Liegenschaftsausschuss einstimmig bei Enthaltung des Ausschussmitglieds der BfBB-Fraktion genehmigt wurde.

Der Rat fasst daraufhin einstimmig bei Enthaltung der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Die Dringlichkeitsentscheidung vom 24.05.2006 gem. § 60 Abs. 2 GO NRW über die Finanzierung der Baumaßnahme „Sicherung der Waschbetonfassade am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium“ wird genehmigt.

<-@

**8. Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2006**

@-> Herr Freese berichtet, dass der Beschlussvorschlag im Finanz- und Liegenschaftsausschuss einstimmig bei Enthaltung des Ausschussmitglieds der

BfBB-Fraktion beschlossen wurde.

Der Rat fasst einstimmig bei Enthaltung der BfBB-Fraktion folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> 1. Die Zustimmung zur Leistung und Deckung der überplanmäßigen Ausgabe des Haushaltsjahres 2006 in Höhe von 118.188 € wird gemäß § 82 Abs. 1 GO NW erteilt.

2. Die vom Stadtkämmerer für das Haushaltsjahr 2006 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 227.691,95 € werden gemäß § 82 Abs. 1 GO NW zur Kenntnis genommen.

<-@

**9. Wirtschaftsplannachtrag der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung" für das Wirtschaftsjahr 2006**

@-> Herr Freese berichtet, dass der Beschlussvorschlag im Finanz- und Liegenschaftsausschuss einstimmig beschlossen wurde.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Der Wirtschaftsplannachtrag für das Wirtschaftsjahr 2006 sowie der Investitionsplan für die Jahre 2006 bis 2009 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung“ werden beschlossen.

<-@

**10. Einwohnerfragestunde**

@-> Herr Orth stellt fest, dass es für die für 18:00 Uhr terminierte Einwohnerfragestunde noch zu früh sei (17:24 Uhr) und kündigt an, die von Herrn Hoffmann eingereichte Frage nicht zu beantworten, da es sich bei dieser Frage zum dritten Mal in Folge um die gleiche handele. Die Einwohnerfragestunde wird daraufhin zurückgestellt. Bei Aufruf dieses Tagesordnungspunktes stellt sich heraus, dass keine weiteren Fragen eingereicht wurden. Damit entfällt die Einwohnerfragestunde.

<-@

**11. 1. Nachtrag zur Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach - Erneute Beratung -**

@-> Herr Kremer berichtet, dass der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr den Beschlussvorschlag einstimmig getroffen habe. Er weist jedoch darauf hin, dass bei Nr. 9 in Spalte 3 der Entgelttabelle (siehe Ergänzungsblatt zu Drucksache-Nr. 339/2006 TOP A 11) die Maßeinheit „kg“ ersatzlos gestrichen werden müsse, da sie bereits in Spalte 2 aufgeführt sei.

Herr Dr. Fischer ergänzt, dass in der Entgelttabelle (Nr. und Spalte der Tabelle wie oben) die Entgeltangaben um eine Zeile zu weit nach oben gesetzt seien. Auch dies solle korrigiert werden.

Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

<-@

@-> Der 1. Nachtrag zur Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach wird in der vom AUIV beschlossen Fassung mit dem Kombinationstarif *Volumen/ Gewicht* in Nr. 9 des Entgelttarifs beschlossen.

<-@

**12.** **1. Zusammensetzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen**
**2. Entsendung von Mitgliedern des Beirates von Menschen mit Behinderungen als sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner in Ratsausschüsse**

@-> In der Sitzung des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen am 15.08.2007 haben Frau Müller und Frau Eberhardt übereinstimmend erklärt, entgegen ihrer bisherigen Absicht ihre Plätze im *Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen* nicht zu tauschen. D. h., dass Frau Müller ordentliches stimmberechtigtes Beiratsmitglied und Frau Eberhardt ihre Stellvertreterin bleiben.
Insofern wird Ziffer 1 des Beschlussvorschlages in der Drucksache 185/2006 zurück gezogen.
Ferner schlägt der *Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen* einstimmig ohne Enthaltungen Frau Friedel Biebeler als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied im Jugendhilfeausschuss vor.

Der Hauptschuss hat in seiner Sitzung am 22.08.2006 dem Rat folgende **Beschlussempfehlungen** gegeben:
**(einstimmig)**
Gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in Bergisch Gladbach und der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beschließt der Rat die Entsendung von Mitgliedern des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen als beratende Mitglieder in verschiedene Ratsausschüsse und Beiräte wie nachfolgend aufgeführt:

in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport:
als beratendes Ausschussmitglied: Heidemarie Birkholz
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Wolfgang Boden

in den Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann:
als beratendes Ausschussmitglied: Friedel Biebeler
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Claudia Breuer-Piske

in den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr:
als beratendes Ausschussmitglied: Peter Hillebrand
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Hans Lauten

in den Jugendhilfeausschuss:
als beratendes Ausschussmitglied: Andreas Fritsch

in den Planungsausschuss:
als beratendes Ausschussmitglied: Peter Hillebrand
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Joachim Schermer

in den Sozialausschuss:

als beratendes Ausschussmitglied: Hans Lauten
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Michael Mommer

in den Seniorenbeirat:
als beratendes Beiratsmitglied: Friedel Biebeler

**(einstimmig bei einer Enthaltung)**
in den Jugendhilfeausschuss:
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Friedel Biebeler

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 23.08.2006 einstimmig dem Rat empfohlen, die in der Vorlage 185/2006 genannten Mitglieder des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen als beratende Mitglieder in verschiedene Ratsausschüsse und Beiräte zu entsenden.

Diese Empfehlung umfasst zusätzlich den Vorschlag des Beirates, Frau Friedel Biebeler in ihrer Funktion als Mitglied des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss zu entsenden.

<-@

@-> Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Gemäß § 2 Abs. 2 der Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in Bergisch Gladbach und der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beschließt der Rat die Entsendung von Mitgliedern des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen als beratende Mitglieder in verschiedene Ratsausschüsse und Beiräte wie nachfolgend aufgeführt:

in den Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport:
als beratendes Ausschussmitglied: Frau Heidemarie Birkholz
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Herr Wolfgang Boden

in den Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann:
als beratendes Ausschussmitglied: Frau Friedel Biebeler
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Frau Claudia Breuer-Piske

in den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr:
als beratendes Ausschussmitglied: Herr Peter Hillebrand
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Herr Hans Lauten

in den Jugendhilfeausschuss:
als beratendes Ausschussmitglied: Herr Andreas Fritsch
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Frau Friedel Biebeler

in den Planungsausschuss:
als beratendes Ausschussmitglied: Herr Peter Hillebrand
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Herr Joachim Schermer

in den Sozialausschuss:
als beratendes Ausschussmitglied: Herr Hans Lauten
als stellvertretendes beratendes Ausschussmitglied: Herr Michael Mommer

in den Seniorenbeirat:
als beratendes Beiratsmitglied: Frau Friedel Biebeler
als stellvertretendes beratendes Beiratsmitglied: Herr Hans Lauten

<-@

## 13. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen

### 13.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 15.08.2006 zur Ergänzung der Stellvertreterliste im Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann

@-> Der Rat fasst einstimmig folgenden **Beschluss**:

Für den Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann werden nachstehend benannte Mitglieder der CDU-Fraktion als stellvertretende Mitglieder im Anschluss an die bisherige Vertreterliste benannt:

Ditzler, Manfred
Lob, Ulrich
Willnecker, Josef

<-@

### 13.2 Antrag der Stadtratsfraktion Bürger für Bergisch Gladbach und Bensberg e.V. zur Umbesetzung im Vergabeausschuss

@-> Der Rat fast einstimmig folgenden **Beschluss**:

Herr Athanasios Mainos (s. B.) ersetzt Herrn Wilfried Kamp als Mitglied des Vergabeausschusses. Die Stellvertreterliste der BfBB erhält im Vergabeausschuss folgende Reihenfolge:

Kamp, Wilfried
Lang, Heinrich
Bierganns, Hans-Werner (s. B.)
Schulz-Redmann, Gunther (s. B.)

<-@

## 14. Anträge der Fraktionen

### 14.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 28.08.2006 und Beschluss des Sozialausschusses vom 23.08.2006 zur Ergänzung der Löwenpassrichtlinien 2006

@-> Herr Orth berichtet, dass der Beschluss des Sozialausschusses in der Sitzung am 23.08.2006 nicht konkret genug gewesen sei. Die CDU-Fraktion habe daraufhin einen konkretisierenden Antrag vorgelegt. Auf dieser Basis habe nun die Verwaltung einen - insbesondere aus haushaltsrechtlicher Sicht - präzisen Beschlussvorschlag erarbeitet.

Frau Schöttler-Fuchs begrüßt den präzisen Vorschlag der Verwaltung. Sie weist darauf hin, dass zum 01.01.2007 neue Richtlinien in einem interfraktionellen Arbeitskreis erarbeitet werden sollen.

Herr Albrecht äußert sich zufrieden, dass der Rat auf Grund des CDU-Antrags und des rechtssicheren Beschlussvorschlags der Verwaltung in der heutigen Sitzung über die Sache beschließen könne.

Herr Mömkes merkt an, dass der Begriff „schulbezogene Aufwendungen“ unter Buchstabe d) des Verwaltungsvorschlags sehr indifferent sei. Er fragt, ob unter diesen Begriff auch die Möglichkeit der Beihilfe zu Schülertickets falle.

Dies wird von Herrn Orth bejaht.

Herr Dr. Baeumle-Courth erkundigt sich, warum im Buchstaben a) des Verwaltungsvorschlags nur die Erst- und Fünftklässler aufgeführt seien. Herr Orth antwortet, dass gerade in den Klassen 1 und 5 die meisten Kosten für Schulmaterialien entstünden. Herr Dr. Baeumle-Courth würde es bei einem geschätzten Volumen von ca. 25.000,- € für die maximal ca. 1.000 Kinder dennoch begrüßen, wenn die anderen Klassen nicht von den Leistungen ausgeschlossen würden.

Herr Dr. Bernhauser ergänzt, dass sich auch die CDU-Fraktion in dieser Frage einen erweiterten Empfängerkreis gewünscht habe. Aus finanziellen Gründen sei der Verwaltungsvorschlag aber nachzuvollziehen. Würde man sich jedoch auf die Erstattung des Schulbuchanteils in der Grundschule von 18,- € und an weiterführenden Schulen von 39,- € beschränken, so bestünde wahrscheinlich die Möglichkeit, diesen Schulbuchanteil allen 1.000 Kindern zu ersetzen. Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel könne man sich dann Einzelfallentscheidungen offen halten, um Familien mit mehreren Kindern zu fördern.

Herr Dr. Steffens führt aus, dass der Elternanteil an den Schulbüchern auf jeden Fall mit in den Vorschlag aufgenommen werden müsse. Die Begrenzung auf Altersklassen halte auch er für nicht sinnvoll.

Herr Orth weist darauf hin, dass der Buchstabe c) des Verwaltungsvorschlags keine Begrenzung auf eine bestimmte Altersklasse enthalte.

Herr Hoffstadt macht deutlich, dass sich die bisherige Diskussion bereits auf Überlegungen für die Richtlinien des nächsten Jahres beziehe. Er regt an, den Antrag der CDU-Fraktion so zu beschließen, damit den bedürftigen Familien noch in diesem Jahr eine Förderung zu Gute kommen könne. Die bisher vorgetragenen Argumente sollten dann in die Überlegungen für die Richtlinien des nächsten Jahres einbezogen werden.

Herr Dr. Miege schließt sich den Ausführungen von Herrn Hoffstadt an.

Herr Lang lobt die Verwaltung und die CDU-Fraktion ausdrücklich für ihren Vorschlag.

Herr Orth weist darauf hin, dass er über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen lasse.

Daraufhin fasst der Rat einstimmig bei drei Enthaltungen aus der Fraktion BÜNDNIS

90/DIE GRÜNEN folgenden **Beschluss**:

Um unter den veränderten Rahmenbedingungen die Zielsetzung des Löwenpasses zu realisieren, wird als vorrangige Förderung, die Übernahme von schulbezogenen Kosten von Kindern, die in Haushaltsgemeinschaft mit den Hilfebedürftigen im Sinne des Sozialgesetzbücher II und XII oder Asylbewerberleistungsgesetz leben, in die Richtlinien eingefügt. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Haushaltsmittel kann die Vergünstigung nur auf Antrag und für einen beschränkten Personenkreis gewährt werden. Die Vergünstigung wird beschränkt auf

a) die Erstattungen von Aufwendungen für Schulmaterialien von Kindern, die im Schuljahr 2006/07 in die 1. Klasse aufgenommen wurden: bis zu 50 €
b) die Erstattungen von Aufwendungen für Schulmaterialien für die Kinder, die mit Schuljahresbeginn 2006/07 von der Grundschule in eine weiterführende Schule gewechselt sind: bis zu 50 €
c) Für das 2. und jedes weitere Kind wird die Hälfte des gezahlten Eigenanteils zur Lernmittelpauschale erstattet.
d) Abweichend von a) bis c) kann in besonderen Härtefällen für Bedarfsgemeinschaften mit schulpflichtigen Kindern für schulbezogene Aufwendungen ein weiterer Zuschuss bis zu 100 € gewährt werden. Über diese Anträge entscheidet der Fachbereich 5 im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

Soweit Leistungen nach SGB XII oder Asylbewerberleistungsgesetz möglich sind, ist eine zusätzliche Förderung nach den Ziffern 1 a) bis c) ausgeschlossen.

<-@

## 15. Anfragen der Ratsmitglieder

@-> Herr Sprenger
1. Anfrage zur geplanten Auflösung der Versorgungsämter
2. Anfrage zum Bebauungsplan Stadtgarten Bensberg

Herr Sprenger fragt, ob die geplante Auflösung der Versorgungsämter und die mögliche Übertragung der bisher durch die Versorgungsämter wahrgenommenen Aufgaben, auch auf große kreisangehörige Gemeinden, bereits im Verwaltungsvorstand besprochen wurde, insbesondere in Bezug auf den Stellenplan.

Herr Orth sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Sprenger führt weiterhin aus, von Anwohnern darauf angesprochen worden zu sein, dass Architekten und Investoren für eine Bebauung des Stadtgartens in Bensberg mit ca. 56 Einfamilienhäusern bereits bei der Stadtverwaltung vorstellig geworden seien. Herr Sprenger möchte wissen, ob diese Angaben zutreffen und bittet um eine schriftliche Beantwortung der Frage.

Herr Orth antwortet, dass dies nicht der Fall sei.

Frau Ryborsch

Anfrage zur Verbraucherberatung

Frau Ryborsch bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes zum Thema Verbraucherberatung in Bergisch Gladbach.

Herr Orth antwortet, dass der Vertrag mit der Verbraucherberatung NRW am 18.09.2006 unterzeichnet werde.

Herr Ziffus
Anfrage zur Auswirkung von Verkehrssperren in Köln auf den öffentlichen Personennahverkehr zwischen Bergisch Gladbach und Köln

Herr Ziffus führt aus, dass nach dem Luftreinhalteplan der Stadt Köln ab 2008 mindestens fünf Prozent der PKW nicht mehr in die Kölner Innenstadt hineinfahren dürften und - wenn dies nicht reiche – nur noch PKW, die die Euro-Norm 3 oder 4 erfüllen, was in etwa fünfzig Prozent entspräche. Er möchte wissen, wie die Stadt Bergisch Gladbach auf eine möglicherweise erhebliche Zunahme der Fahrgastzahlen im öffentlichen Personennahverkehr zwischen Bergisch Gladbach und Köln vorbereitet ist.

Herr Schmickler antwortet, dass der Verwaltung zu diesem Thema über den Zeitungsartikel des Kölner Stadt-Anzeigers hinaus keine weiteren Informationen vorlägen. Die Verwaltung halte sich jedoch durch Kontakte mit den zuständigen Behörden auf dem Laufenden und würde im Bedarfsfall bis 2008 entsprechende Lösungsansätze präsentieren können. Darüber würde der Umweltausschuss auch frühzeitig informiert werden.

Herr Höring
Anfrage zu den finanziellen Auswirkungen der Fußball-Weltmeisterschaft

Herr Höring möchte wissen, ob es seitens der Stadt eine Bilanz gibt, die die finanziellen Auswirkungen der Fußball-WM 2006, insbesondere die angefallenen Kosten, dokumentiert. Außerdem bittet er um Information über den Verbleib der 10.000,- EUR, die das Organisationskomitee der Stadt als Dank für die gute organisatorische Planung und Durchführung der WM zugesprochen hat.

Herr Höring bittet um eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

Herr Schütz
Anfrage zum Gemeindefinanzierungsgesetz

Herr Schütz fragt, ob die Stadt Bergisch Gladbach über die Klageabsichten einiger Städte (u. a. Düsseldorf) gegen das Gemeindefinanzierungsgesetz von diesen informiert worden und ob eine Beteiligung an der Klage beabsichtigt sei.

Herr Orth antwortet, dass die Stadt Bergisch Gladbach über die Klageabsichten informiert sei. Bei den klagenden Kommunen handele es sich um größere Städte, die über ein hohes Steueraufkommen - vor Allem im Bereich der Gewerbesteuer -

verfügen würden. Die Stadt Bergisch Gladbach sei mit Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von ca. 32 Mio. EUR in einer völlig anderen Situation als die klagenden Kommunen (Düsseldorf ca. 600 Mio. EUR) und daher vom Finanzausgleich weniger stark betroffen. Eine Klage seitens der Stadt Bergisch Gladbach sei daher nicht angemessen.

Frau Schmidt-Bolzmann
Anfrage zum Grundstück neben dem Rathaus in Gladbach

Frau Schmidt-Bolzmann führt aus, dass Herr Orth in der letzten Hauptausschuss-Sitzung behauptet habe, dass das genannte Grundstück vermarktet werden müsse, da dies aus der Rahmenplanung Innenstadt - an der sie schließlich auch beteiligt gewesen sei - so hervorgehe.

Frau Schmidt-Bolzmann möchte wissen, an welcher Stelle dies aus der Rahmenplanung hervorgehe. Sie habe jedenfalls keinen Hinweis darauf gefunden.

Herr Orth antwortet, er habe nicht gesagt, dass das Grundstück vermarktet werden müsse, sondern dass es in der Rahmenplanung Innenstadt vorgesehen sei, die Fläche zu bebauen. Er sei nach wie vor der Überzeugung, dass die Rahmenplanung dies so vorsehe.

Herr Dr. Steffen
1. Anfrage zu den Kosten für die „Südkurve“ im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft 2006
2. Anfrage zu Tensiden im Trinkwasser

Herr Dr. Steffen möchte wissen, in welcher Höhe der Stadt Bergisch Gladbach über die möglicherweise uneinbringlichen Sondernutzungsgebühren hinaus Kosten für die „Südkurve“ auf dem Konrad-Adenauer-Platz entstanden sind.

Herr Orth antwortet, dass noch ca. 6.000,- € ausstehen würden. Diese 6.000,- € setzten sich aus Sondernutzungsgebühren und Gebühren für die Feuerwehr zusammen. Er habe jedoch keine Informationen darüber, dass die Südkurve Deutschland GmbH in Konkurs gegangen bzw. Insolvenz angemeldet habe. Die Stadt Bergisch Gladbach versuche, die ausstehenden Gebühren mit allen Mitteln einzuholen.

Weiterhin fragt Herr Dr. Steffen, ob es Untersuchungen zu den Pressemeldungen bezüglich Tensiden im Trinkwasser gebe.

Herr Orth sichert eine schriftliche Beantwortung dieser Anfrage zu.

Herr Lang
1. Anfrage zur telefonischen Erreichbarkeit der Stadtverwaltung und der KAS
2. Anfrage zu den Sitzungsprotokollen

Herr Lang teilt mit, dass er von Bürgern angesprochen worden sei und es auch selbst

erlebt habe, dass Mitarbeiter der Stadtverwaltung telefonisch nicht erreichbar seien. Nur in einigen, aber nicht in allen Fällen, sei er nach einem erfolglosen Anruf zurückgerufen worden. Ähnliches gelte für die KAS, wo der Anrufer mit einer Zentrale verbunden werde, die nicht zum zuständigen Sachbearbeiter durchstellen könne.

Dieser Beschwerdegegenstand ist Herrn Orth völlig neu. An der technischen Funktionsfähigkeit der Telefonanlage zweifle er nicht, im Übrigen werde er der Sache jedoch nachgehen. Für die KAS sei er zwar nicht unmittelbar zuständig, aber auch hier könne sich Herr Orth eine technisch bedingte Unerreichbarkeit der Mitarbeiter nicht vorstellen.

Außerdem möchte Herr Lang wissen, ob etwas dagegen spräche, dass die Rats- und Ausschussmitglieder in Zukunft alle Protokolle innerhalb einer Woche nach der Sitzung erhalten würden. Es sei schließlich unerheblich, ob das Protokoll eine Woche oder einen Monat nach der Sitzung verfasst würde. Der Arbeitsaufwand sei in beiden Fällen der gleiche.

Herr Orth antwortet, dass der Stadtverwaltung die dazu benötigten personellen Ressourcen nicht zur Verfügung stünden.

Herr Schwammborn
Anregung zur Bebauung des Grundstücks neben dem Rathaus in Gladbach

Herr Schwammborn regt an, das forum zu verkaufen und mit dem Erlös neben dem Rathaus eine funktionelle behindertengerechte Bücherei mit Literaturbistro und angeschlossener öffentlicher Bedürfnisanstalt zu bauen.

Herr Orth nimmt die Anregung zu Kenntnis.

Herr Orth schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung.

<-@